



*Amtliche Mitteilungen der Stadtpfarre St. Johannes der Täufer am Graben*

# **NEUES VOM GRABEN**

NR. 2/65 JAHRGANG

PFARRBLATT

JULI - SEPTEMBER 2020



**Die dem Herrn vertrauen,  
schöpfen neue Kraft** (Jes 40,31)



**Liebe  
Leserinnen und  
liebe Leser!**

Angesichts der Corona –Pandemie wurden uns in Österreich Horrorszenerien, wie sie uns

beispielsweise aus der gar nicht so weit entfernten Lombardei erreichten, glücklicherweise erspart. Am Ende müssen wir über den glimpflichen Verlauf der Ansteckungskurve in unserem Land sehr dankbar sein. Dennoch sollten wir die Bilder von italienischen Kirchen, die mit Särgen überfüllt sind, nicht gänzlich aus dem Kopf verdrängen, damit wir in unserem Bemühen, gegen derartige Seuchen die bestmöglichen Vorbereitungen zu treffen, nicht nachlassen. Neben den vielen Toten und Erkrankten weltweit sind auch jene nicht zu vergessen, die unter den wirtschaftlichen Folgen leiden. Oft genug sind es Vertraute aus unserem eigenen Umfeld, die von Kurzarbeit oder (drohendem) Arbeitsplatzverlust schwer getroffen sind. Sehr lebensnah werden uns von den Medien immer wieder traurige Einzelschicksale vor Augen geführt. Manchmal bin ich aber im positiven Sinn tief bewegt. Wir erleben, wie Menschen trotz verheerender Voraussetzungen alle Kraft zusammennehmen, um ihrer eigenen Verzweiflung zu entkommen. In Erinnerung ist mir die kurze Reportage über jenen Lokalbesitzer, der Zapfhähne außen an seinem Auto montiert hatte, um so aufgrund der Lokalschließung seine Kundschaft auf der Straße erreichen zu können. Manche mögen das lediglich als humorvolle Zutat inmitten einer sonst weitgehend von

großem Ernst geprägten Berichterstattung betrachten. Für mich steckt dahinter die ebenso ernsthafte und leidenschaftliche Botschaft: „Ich kann nicht anders! Es ist meine Lebensgrundlage, Gastronom zu sein. Auch wenn mir mit der Schließung meiner Gaststätte die Basis für meine Existenz genommen ist, werde ich die Hoffnung nicht aufgeben!“ Das ist nur eines von mehreren beeindruckenden Beispielen, die mir in den letzten Monaten sehr zu Herzen gegangen sind. Was für ein kreatives und Wellen schlagendes Potential kommt zum Vorschein, wenn Menschen Lebenswichtiges plötzlich genommen ist! Auf kirchlicher Seite (mich selbst eingeschlossen) besteht da noch Luft nach oben. Ich hörte nur von einem Pfarrer in einer vom Virus stark betroffenen Region, der die Bauweise und die günstige Lage seiner Kirche nutzte, um die hl. Messe am Kirchdach zu feiern, was zumindest seinen Nachbarn eine sichere Teilnahme von ihren Fenstern und Balkonen aus ermöglichte. Möge unser Gottvertrauen wachsen, damit wir auch in schweren Zeiten phantasievoll zeigen, woher uns Kraft zum Leben kommt.

Ihr Pfarrer  
Markus Madl

KATHOLISCHE  
KIRCHE STEIERMARK

**Stadtpfarre zum Heiligen  
Johannes dem Täufer  
Graz-Graben**

**PFARRAMT**

8010 Graz, Kirchengasse 4  
www.kath-kirche-graz.org  
http://graz-graben.graz-seckau.at/

Pfarrsekretärin

**Mag.<sup>a</sup> Sandra Kogler**

Kanzlei: Di, Mi 9.00 - 12.00  
Tel.: 0316 / 68 31 90  
Fax: 0316 / 68 31 90 - 20  
E-Mail: graz-graben@graz-seckau.at

Pastoralassistent

**Mag. Josef Promitzer**

Tel.: 0676 / 87 42 66 29  
josef.promitzer@graz-seckau.at

Diakon

**Mag. Karl Haidacher**

Tel.: 0664 / 88 61 52 80  
karl.haidacher@graz-seckau.at

Pfarrer

**Mag. Markus Madl**

Sprechstunde: Do 11.00 - 12.00  
Tel.: 0676 / 8742 6627  
E-Mail: markus.madl@graz-seckau.at  
Aussprache und Beichte nach  
Vereinbarung

**GOTTESDIENSTE**

Grabenkirche:  
Sonn- und Feiertage 10.15  
Samstag Vorabend 18.30  
Wochentags Fr. 18.30  
Rosenkranz Fr, Sa. 18.00

Kreuzschwestern:

Kloster/Sonn- und Feiertage 8.00  
Klinikapelle/Sonntag 9.00

Karmelitinnen/Sonntag 8.00

Karmeliten/Sonntag 10.00

**PFARRKINDERGARTEN GRABEN**

8010 Graz, Vogelweiderstraße 2  
Tel.: 0676 / 8742 6602

Caritassprechstunde:

Anna Ernst: Mi 9.30 - 11.30

Impressum: Pfarrblatt der Stadtpfarre  
Graz-Graben  
F.d.l.v.: Redaktionsteam, alle 8010 Graz  
Fotos: Helmut Vanek, Josef Promitzer,  
Christiane Körner, Gerd Neuhold,  
Kindergarten, Pixabay  
Graphische Gestaltung & Druck:  
Druckerei Moser & Partner, Voitsberg

Med. univ.

**Dr. Bernhard HIERZER**

Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde  
Parkstraße 17, 8010 Graz

**Ordination:** Mo, Di, Mi 13–18 Uhr  
Do, Fr 9–13 Uhr  
und nach Vereinbarung

privat und alle Kassen, Tel.: 68 31 32



**Univ. Prof. Dr. Johann Pfeifer**

Facharzt für Allgemein Chirurgie  
Europäischer Facharzt für Koloproktologie

OA an der Univ. Klinik für Chirurgie  
Spezialist für Darmerkrankungen,  
Hämorrhoiden und Stuhlinkontinenz

**Ordination:** Do 17.30 – 19.30 Uhr  
und nach Vereinbarung

8010 Graz, Sporgasse 22

**Tel.: 0664/24 10 967**

e-mail: johann.pfeifer@medunigraz.ac.at / www.ordination-pfeifer.at

# RE-START: NEU AUF GOTT VERTRAUEN UND NEUE KRAFT SCHÖPFEN

Die Corona-Krise fordert uns Christinnen und Christen gerade auch geistlich sehr. Ein Blick auf die Heiligen kann helfen, die Beziehung zu Jesus Christus zu vertiefen. Eine Anregung.

Der Sommer steht vor der Tür und gerade in diesem Jahr scheinen Erholung und Entspannung, besonders auch für das geistliche Leben, notwendig zu sein.

Die christliche Tradition (hier am Beispiel des Jesuitenordens) kennt 5 Punkte (sogenannte ‚Prioritäten‘), die uns helfen können, das eigene Leben (wieder) in Balance zu bringen bzw. es gelingen zu lassen. Und dabei steht an erster Stelle keineswegs – wie man vielleicht vermuten würde – das Gebet.

Folgende „Big Five“ werden von großen Persönlichkeiten des Christentums – besonders von Ignatius von Loyola, dem Gründer des Jesuitenordens – empfohlen, um gut leben zu können:

## 1. Schlaf

Der Schlaf steht in diesem Life-Balance-Paket tatsächlich an erster Stelle. Im Grunde wissen wir ja alle: Ohne ausgeschlafen zu sein, werden wir vermutlich in keinem Bereich unseres Lebens voll einsatzfähig sein. Gerade im Sommer darf der Wecker auch gerne mal ausgeschaltet bleiben.

## 2. Körper

„Tu deinem Körper etwas Gutes, damit deine Seele Lust hat, darin zu wohnen.“ Dieses Zitat stammt von der heiligen Teresa von Avila. Und Recht hat sie: Bewegung tut gut, aber auch Zeiten zum Erholen und Relaxen müssen sein!

## 3. Gebet

Hier ist nun der Punkt, auf den viele gewartet haben – aber eben erst an dritter Stelle: Das Gebet. Das heißt: Sich Zeit nehmen für Gott. Eine Viertelstunde zur Ruhe kommen, die Natur beobachten, die Stille einer Kapelle oder Kirche genießen, nachdenken über sich und das eigene Leben: Wo stehe ich? Was macht mich aus? Warum bin ich so gerne ich? Es kann gut tun, diese Gedanken zu denken im Bewußtsein, dass Gott da ist, bei dem all mein Überlegen, Sehnen, Suchen, Fragen und Danken ankommt.

## 4. Beziehungen

Wer seine Beziehungen – zu Familie, Freundinnen und Freunden, Studien- und Arbeitskolleg/innen – pflegt, hat meist ein starkes soziales Netz, das einen auch in schwierigen Situationen trägt und hält. Und man erfährt, wie schön es ist, auch tragen zu dürfen und Teil eines großen Ganzen zu sein.

## 5. Arbeit

Ja, auch Arbeit ist ein wichtiges Element für ein gelingendes Leben, vor allem Arbeit, die Spaß macht und die Sie dementsprechend gerne tun. Das kann aber auch eine lang aufgeschobene Putzaktion sein oder ein Hobby oder eine Handarbeit. Wichtig ist, sich dabei nicht zu überfordern und Freude an der Tätigkeit zu haben.

Einen schönen Sommer und viel Kraft aus dem Glauben wünsche ich Ihnen!

Ihr Pastoralassistent Josef „Seppi“ Promitzer

# KRAFT AUS DEM GLAUBEN

Wie unser beliebter „Pfarr-Fotograf“ Helmut Vanek trotz Corona-Erkrankung die Zeit der Ausgangsbeschränkungen geistlich überstanden hat und warum die Karmelitinnen in der Grabenstraße nicht abgeschieden leben müssen, sondern dürfen...

## JESUS WAR MIR IM KRANKENHAUS NAHE

Am 19.März wurde ich mit positivem Covid-19-Test in das LKH Graz eingeliefert und nach etwas mehr als zwei Wochen dann nach negativem Test in die 14-tägige Heimquarantäne entlassen. Gertrud übersiedelte für diese Zeit in unser Wochenend-Haus, um jedes Risiko hintanzuhalten. Nach den schlimmen zwei Wochen im Krankenhaus war das Eingesperrtsein zu Hause für mich geradezu eine Erholung. Fast täglich habe ich den im ORF übertragenen Gottesdienst mitgefeiert und auch die Oster-Liturgie. Es waren für mich tief empfundene Dankgottesdienste. Jesus Christus war mir auch im Krankenhaus nahe und hat mir Kraft gegeben - ich glaube fest daran. Nach der Quarantäne konnte ich endlich hinaus, um etwas für meinen Kräfte- und Muskelaufbau zu tun. Diese Zeit hat mir auch gezeigt, mit wie wenig man eigentlich auskommt, aber auch, wie sehr man den Kontakt und die Gemeinschaft mit Menschen vermisst. Digitale Kommunikation kann die persönliche Begegnung nie ersetzen, war aber in dieser Krisenzeit eine gute Möglichkeit, nicht ganz allein zu sein.

Helmut Vanek

## ABGESCHIEDENHEIT – FÜR GOTT

„Wir leben jetzt wie im Karmel“ ... „Wir leben jetzt auch wie Klausurschwester“ ... „Wie geht's Euch? – Ihr seid ja immer in Quarantäne!“ ... so oder ähnlich wurden wir begrüßt, wenn es in den vergangenen Monaten ausnahmsweise an der Klosterpforte zu einer persönlichen Begegnung gekommen war.

Ja, es sieht so aus, als wären wir Schwestern in der Grabenstraße 114 immer „in Quarantäne“. Der große Unterschied ist, dass wir nicht müssen, sondern dürfen! Wir sind berufen, in der Abgeschiedenheit und Verborgenheit der Klausur einzig für den Heilsplan Gottes verfügbar zu sein. „Gott will, dass alle Menschen gerettet werden.“ Er erwartet von uns, dass wir allezeit betend mit Ihm verbunden leben, in Seiner Liebe bleiben. Er möchte uns gleichsam zu einem Kanal Seiner Barmherzigkeit für Kirche und Welt werden lassen.

Oft werden wir gefragt: Warum übernehmen Sie keinen aktiven apostolischen Dienst, z.B. bei Kranken, Alten, Kindern ...?

Ein Bild: Die Kirche als Weltenbaum. Im Auftrag Christi soll das Evangelium in aller Welt verkündet werden. Dazu bedarf dieser „Baum“ tiefer, starker, lebensvoller Wurzeln. Diese unsichtbare Funktion dürfen wir hauptberuflich kraft des Schöpfergeistes für die Kirche und in der Kirche am Grazer Graben dankbar und freudig leben.

Alles ist Gnade! Auch die Corona-Krise im Licht des Heiligen Geistes.

„Nichts soll dich ängstigen, nichts dich erschrecken.

Alles vergeht; Gott nur besteht.

Geduld erreicht alles;

Wer Gott besitzt, dem kann nichts fehlen;

Gott allein genügt.“

Karmelitinnen des Karmel  
St. Josef in der Grabenstraße



**Eine Pandemie, zwei Perspektiven:  
Wie haben Mutter und Sohn im gemeinsamen Haushalt die Zeit  
der Ausgangsbeschränkungen erlebt? Wir haben nachgefragt:**

## CORONAZEIT, AUSZEIT



Unser Familienleben hat sich plötzlich total geändert. Mann und Kinder waren zu Hause, von ihren Schulen und Universitäten ins Homeoffice geschickt. Ich als Krankenschwester durfte als Einzige offiziell die Wohnung zum Arbeiten verlassen. Ein beklemmendes Gefühl hatte ich anfangs am leeren Klinikgelände

mit Securitypersonen an allen Eingängen und Ausweispflicht. Es wurde zur Routine beim Vorbeiradeln schon den Dienstausweis zu zeigen und die autoleeren Straßen zum Radeln in der Früh waren ein Hit.

Nach und nach gewöhnte die Familie sich an das andere Leben, neue Tagesstrukturen kristallisierten sich heraus, Ruhe trat durch die „Nicht-Termine“ ein. Und ich muss sagen, dass mir viele Termine nicht abgingen und abgehen.

Ich habe diese Zeit gefüllt mit Spaziergängen mit meinem Mann, viele Bücher gelesen, Briefe geschrieben, Telefonkontakt zu Freunden gepflegt, denen es nicht gut ging und natürlich viel Gutes gekocht und gebacken. Einige Geburtstage unserer Familie wurden anders gefeiert und auch am Ostersonntag wurde das erste Mal gegrillt anstatt die Osterjause

mit den Großeltern zu essen.

Viel Gottvertrauen benötigten wir, als mein Vater in Kärnten mit einem akuten Nierenversagen auf die Intensivstation kam und ihn niemand besuchen durfte. Ich legte ihn in Gedanken in die Hände Gottes und vertraute und hoffte auf fähige Ärzte und Pflegepersonen. Mein Vater ist ein „Stehaufmännchen“ und hat es wieder einmal überlebt.

Manche Messen haben wir zu zweit vor dem PC mitgefeiert, die Osterspessenssegnung gemütlich im Wohnzimmer vor dem Fernseher.

Sehr schade finde ich allerdings, dass die Firmung unseres Sohnes jetzt nicht gefeiert werden kann. Aber natürlich ist auch das nachholbar.

Annehmen, Umdenken, Mitmachen, Desinfizieren, Hände waschen, Abstand halten, Masken tragen, Hoffen, Nachdenken, Überlegen, Ruhe bewahren, keine Panik mitmachen, Natur genießen und Vorfreude auf Urlaubstage im Sommer.

Birgit Simonitsch



## AUSGANGSBESCHRÄNKUNGEN -WÄHREND CORONA

Ausgangsbeschränkungen während Corona: Keine Firmvorbereitung, keine Sportaktivitäten im Verein, keine Theateraufführungen und keine Freunde treffen. Der Albtraum für viele Kinder und Jugendliche. Komische Zeiten auch für mich. Nicht in die Schule zu gehen, hatte Vorteile, aber auch Nachteile: Das frühe Aufstehen und die Schularbeiten sind mir nicht abgegangen. Aber was mir wirklich gefehlt hat, war der Kontakt zu Freunden und das geregelte Lernen. Am Ende des „Distance-Learning“ bin ich nun froh, dass ich nicht jeden Tag in die Schule muss, sondern nur jeden zweiten Tag, denn

ich bin das frühe Aufstehen nicht mehr gewohnt.

Generell fand ich das Zuhausebleiben nicht so schlecht, da ich keine Fixtermine hatte. Was manchmal nicht so vorteilhaft war, ist, dass immer alle von der Familie zuhause waren und man nie seine komplette Ruhe hatte. Ich freue mich schon wieder darauf, wenn die Normalität in unser Leben zurückkehrt.

Paul Simonitsch

# KRAFT TANKEN AUS DEM WORT GOTTES – TEIL I

Aktuell feiern wir in unserer Diözese die „Jahre der Bibel“ – ein Anlass für uns, in den künftigen Ausgaben des Pfarrblattes verschiedene Methoden vorzustellen, mittels derer man sich an das ‚Buch der Bücher‘ heranwagen und das Wort Gottes für das eigene Leben fruchtbar machen kann. Heute stellt uns Brigitte Storm die Methode „Bibelteppich“ vor:

## Bibelteppich

Es gibt viele Formen, sich der Bibel zu nähern. Eine davon wäre der Bibelteppich, wie ich sie nenne. Es ist eine Möglichkeit, einen Bibeltext körperlich spürbar zu erfahren. Meist verwende ich dafür einen Psalm, der ob seines poetischen Aufbaues dafür gut geeignet ist.

Am besten gelingt der Bibelteppich, wenn eine große Anzahl von Menschen daran ‚webt‘.

Die Vorgabe dafür ist denkbar einfach. Jede und jeder bekommt denselben Text. Dann bilden sich Paare. Die setzen sich nebeneinander auf in gegensätzliche Richtung gestellte Stühle. Auf ein gemeinsames Kommando beginnt der oder die erste den Bibeltext vorzulesen. Wenn die erste oder die zweite Person damit fertig ist, trägt der oder die Zweite dieselbe Stelle vor.

Was sich dabei ereignen kann? Lassen sie sich überraschen, ich will nicht zu viel verraten...

Brigitte Storm

## HUMOR

Ein Pfarrer kommt aus den Niederlanden zurück und hat zwei Pfund Kaffee mitgebracht. An der Grenze packt ihn das schlechte Gewissen. Lügen will und darf er nicht. Kurzerhand klemmt er sich je ein Paket unter die Arme. Bei der Kontrolle fragt ihn der Zöllner: „Hochwürden, haben Sie in Holland etwas eingekauft?“ „Ja, mein Sohn“, erwidert er ehrlich, „Zwei Pfund Kaffee. Aber ich habe sie unter den Armen verteilt.“



Ein Missionar wird in der Wüste von einem Löwen überrascht. Er kniet nieder und betet „Oh, Herr, bitte mach, dass dieser Löwe christlich wird!“ Und als er die Augen wieder aufschlägt, hat der Löwe die Pfoten gefaltet und sagt: „Komm, Herr Jesus, sei unser Gast, segne, was du uns bescheret hast!“

Ein Tourist im Heiligen Land weiß leider nicht, was auf Englisch Klagemauer heißt. So sagt er dem Taxifahrer: „Fahren Sie mich zu dem Bauwerk, wo die Leute klagen.“ Kurz darauf steigt er vor dem Finanzamt aus

**Elektronunternehmen**  
**Baltl**  
Ges.m.b.H

Körösistrasse 10  
8010 Graz  
Tel.: +43(0)316 683293  
Fax: +43(0)316 671400  
office@elektro-baltl.at  
www.elektro-baltl.at



**OPTIK**   
**GREBIEN**  
Theodor Körner  
Straße 43, 8010 Graz  
T 0316 671641; www.grebien-optik.at  
sollte diese Zeile für Sie nur mehr schwer lesbar sein,  
suchen Sie bitte die oben stehende Adresse auf.

# WIR SIND HELDEN!

Auch wir im Kindergarten Graben haben eine herausfordernde Zeit hinter uns. Umso glücklicher sind wir, nun mit viel Freude und Elan weitermachen zu können. Viele Kinder besuchen den Kindergarten wieder und können nun endlich ihre Freunde wieder sehen, gemeinsam lernen und Spaß haben. Unter dem Motto „Wir sind Helden“ haben wir alle nach einer Zeit der Isolation erneut zusammengefunden. Denn die Kinder und ihre Familien haben Großartiges geleistet und Unsicherheit überstanden. Aber statt uns von den Ereignissen entmutigen zu lassen, sehen wir sie als Chance an, für eine Zeit der Freundschaft, der Liebe und des Zusammenhalts. Wie die Kürbispflanze, die während der Corona-Zeit fast eingegangen wäre, können auch wir jetzt unsere Wurzeln umso tiefer graben und unsere Blätter umso weiter ausstrecken und so die vielen Möglichkeiten erkennen, die vor uns liegen. Wir schreiben nach einer Zeit der Einsamkeit die Gemeinschaft und die Nächstenliebe wieder groß!

Das Team des Pfarrkindergartens Graz-Graben



# EINE REISE - RUND UM DIE WELT UND RUND UM OSTERN

Eine Kreuzfahrt-Reportage inmitten der Corona-Zeit von Christiane Körner



Heuer war es soweit – wir starteten unsere Weltreise auf der MSC Magnifica am 5.1.2020 in Genua.

Dies war nicht unsere erste Kreuzfahrt – daher wussten wir, an Bord ist immer ein Priester, der auch eine Sonntagsmesse liest. Doch diesmal war alles anders: Kein Priester – keine Messen.

Die Reise rund um Südamerika bis Ushuaia – kurz vor dem Südpol - war ein Erlebnis, bis wir Tasmanien erreichten.

An Land gab es einige positive Corona-Fälle. Daher entschied der Kapitän, dass keiner mehr an Land und auch niemand mehr unser Kreuzfahrtschiff betreten durfte. Eine weise Entscheidung – denn wir blieben – als eines der wenigen Schiffe – Corona-frei.

Daher blieb auch unser Priester an Land, der in Australien hätte zusteigen sollen. Das wussten wir aber nicht. Wir fuhren eine Zeit lang ziellos umher – immer auf der Suche nach einem Hafen, der uns mit Lebensmitteln und Treibstoff versorgen könnte.

Und dann kam die Osterzeit: In der Freitag-Nacht vor dem Palmsonntag ließ mich ein Gedanke nicht mehr los: Ich musste mit der Kreuzfahrtsdirektorin sprechen, um einen Raum für Interessierte an einer Osterliturgie zu bekommen.

Am Samstag vor dem Palmsonntag ersuchte ich um einen Besprechungstermin – gar nicht so einfach! - mit unserer Direktorin Petra Malin, die ja für alle Veranstaltungen zuständig war.

Ich trug ihr, gemeinsam mit meinem Gatten, unseren Wunsch nach einem Raum für die Osterliturgie vor. Petra, sie ist Österreicherin aus Tirol, zeigte sich über unseren Wunsch sehr erfreut, meinte jedoch, dass eine Osterliturgie ohne Priester wohl nicht möglich sei, weshalb ich ihr die Feier eines Wortgottesdienstes vorschlug.

Sie ist natürlich für alle Passagiere zuständig – wir waren aus über 7 Nationen – und mit allen Fremdsprachen vertreten. Als deutschsprechende Passagiere waren wir eine eher kleine Gruppe.

Sogleich mailte ich unserem lieben Herrn Pfarrer Mag. Markus Madl meine Bitte, ob er mir die für heuer vorgesehenen Original-Textstellen übermitteln könne, was er prompt tat.

Der Montag zur Vorbesprechung kam und am Treffpunkt waren über 40 Passagiere aus allen Nationen, die mitmachen wollten. Geplant hatten wir um 15.00 Uhr einen Wortgottesdienst mit Passion und Fürbitten (im über 1000 Personen fassenden Theater).

Alle Anwesenden wurden eingeladen, in ihrer Sprache eine Fürbitte zu formulieren und am Karfreitag nach der Passion vorzutragen.

Die Passion würde von 3 Crewmitgliedern in Englisch gelesen werden und am Theatereingang planten wir, in allen Sprachen die Übersetzungen aufzulegen.

An Bord hatte sich ein freiwilliger Chor von etwa 30 Passagieren gebildet, die „Schola Cantorum“, die unter der Leitung von Silvia Castillett, einem Mitglied von „Musica in Maschera“ (ein Klassikensemble mit 4 Opernsängern und 5 Instrumentalisten) Lieder einstudierte.

Weiters plante Petra, von unserem Klassikensemble das „Lacrimosa“ aus dem Requiem von Verdi einstudieren zu lassen.

Und dann kam der Karfreitag: Pünktlich um 15.00 Uhr waren über 800 Passagiere - und auch der Kapitän samt Crew- im Theater versammelt. Zur Einleitung sang der Chor, es war ergreifend.

Jene, die eine Fürbitte vorbereitet hatten, hatten sich in die ersten 4 Reihen gesetzt und so lasen wir, jeder in seiner Sprache – 43 Fürbitten.

Ergriffen und schweigend verließen wir alle das Theater. Das war sicher einer der ergreifendsten Karfreitage, den wir erleben durften.

Am Ostersonntag gelang es den Technikern, die Papstmesse aus dem Petersdom (über Satellit) in das Theater zu übertragen – weit über 600 Passagiere waren gekommen.

Ergriffen waren auch etliche Passagiere, die ansonsten noch nie eine Osterliturgie miterlebt hatten.

Ostern war für uns das Highlight auf unserer - über 5 Wochen dauernden – Heimreise, nur auf See.

Ein Fest an Bord – von OBEN - initiiert.

Christiane Körner



## Danke an Petrusdienst



Auch in der „Hochphase“ der Coronakrise haben Menschen in unserer Pfarre gewissenhaft den Petrusdienst ausgeübt und täglich die Pfarrkirche auf- und zugesperrt. Euch allen ein herzliches Dankeschön für euren wertvollen Dienst!

## Offener Pfarrgarten



Der Pfarrgemeinderat hatte die Idee, in der Zeit des „Lock-Downs“ den Pfarrgarten für Familien, die keinen eigenen Garten haben, zu öffnen! Und unser Pfarrgarten ist dafür ja wirklich bestens geeignet!

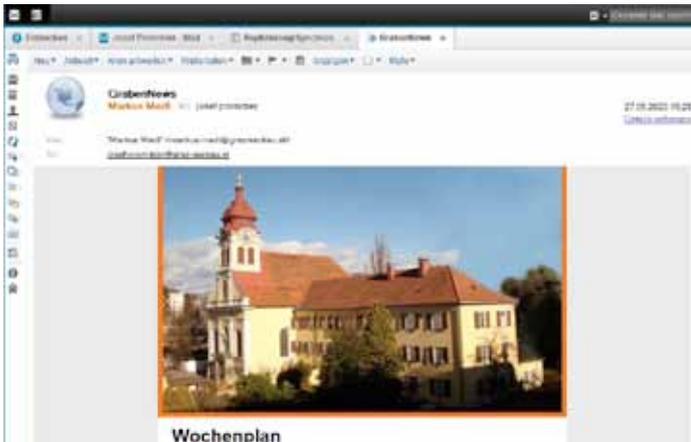


## Osterkerze:

In diesem Jahr konnten erstmals keine gemeinsamen Osterfeierlichkeiten stattfinden. Die Familie Kleinert hat heuer unsere schöne Osterkerze gestaltet – ein großes Dankeschön dafür! Diese Kerze wurde am Karsamstag von Familie Kleinert in die Kirche gebracht und von Pfarrer Markus Madl feierlich gesegnet und gleich entzündet.

## Telefon- und Videokonferenzen (Wirtschaftsrat, PGR)

Neue Zeiten, neue Maßnahmen! Um trotzdem in Kontakt zu bleiben, veranstalteten Pfarrgemeinderat und Wirtschaftsrat Sitzungen über das Internet. Auch wenn es schöner ist, sich persönlich zu treffen, so war diese Form der Kommunikation doch sehr hilfreich und kann auch weiterhin Verwendung finden.



## Newsletter von Pfarrer Markus

Unser Pfarrer Markus Madl rief in der Zeit der Ausgangsbeschränkungen einen „Graben-Newsletter“ ins Leben, den er einmal pro Woche per Mail ausschickte und so Interessierte mit Aktuellem aus unserer Pfarre versorgte. Später wurde dieser auch mit Bildern von Pfarrbewohnerinnen und -bewohnern bestückt, PA Josef Promitzer steuerte hin und wieder eine Karikatur aus eigener Feder bei.



## Wiedereröffnung Gottesdienste

Mit Freitag, 15. Mai, begannen wir in unserer Pfarre wieder mit dem gemeinsamen Feiern von Gottesdiensten. Anfangs durften nur 34 Personen in unserer Kirche mitfeiern, dann konnten wir auch bei Schönwetter in den Pfarrgarten ausweichen.

**Flamenco**  
*Las hermanas*  
Studio für Flamenco  
spanischen Tanz - Ballett - Bodywork

Tanzkurse für alle Altersstufen 3-99 Jahre  
Flamenco, Ballett, Kastagnetten, Hip Hop, Gipsy-Dance,  
Showdance, Spanischer Tanz  
Plabutscherstr. 63/II, 8051 Graz  
GVB: 85, Parkplätze genügend vorhanden!  
Information & Anmeldung:  
+43/ 650/ 820 74 30  
[www.las-hermanas.at](http://www.las-hermanas.at)





## „Dasein vor Gott“- Anbetung am Donnerstag

Auf Initiative von Monika Simon und Hedwig Unger wurde – nachdem die Pfarrgemeinderäte einzeln bzw. in ihren Familien am Gründonnerstag Anbetung vor dem Allerheiligsten gehalten hatten - eine regelmäßige stille Zeit vor Christus in der heiligen Eucharistie unter dem Titel „Dasein vor Gott“ ins Leben gerufen. Diese findet ab Herbst wieder statt. Tag und Uhrzeit entnehmen Sie bitte dem Schaukasten.



## Wachtgebet und Requiem Bischof Weber (Kirche und Pfarrgarten)

In den Tagen um Christi Himmelfahrt ist unser lieber Altbischof Johann Weber, österreichweit bekannt als „Herzbischof“, zu Gott heim gegangen.

Am 2. Juni wurden in den steirischen Pfarren Wachtgebete für Bischof Weber gestaltet. Auch in unserer Pfarre wurde mit einer Andacht dem Leben und Wirken des Herzbischofs gedacht: Sechs weiße Rosen – symbolisch für Wegmarken Bischof Webers, mit denen er die Kirche zum Blühen gebracht hat – wurden an einem Bischofsstab angebracht.

Am darauffolgenden Sonntag wurde die Andacht nochmals im Rahmen des Wortgottesdienstes bei der hl. Messe im Pfarrgarten gefeiert. Danke für alles, Bischof Johann!




### Nostalgie Stüberl

Naturbelassener Gastgarten  
teilweise Überdacht



Grabenstrasse 32 - 8010 Graz  
0664/9300 166  
[www.nostalgie-stueberl.at](http://www.nostalgie-stueberl.at)  
[facebook.com/nostalgiestueberl](https://facebook.com/nostalgiestueberl)

**Durchgehend warme Küche**  
Mo - Fr 11:00 - 21:00 Uhr

**Öffnungszeiten:**  
Mo - Fr 10:00 - 22:00 Uhr  
Samstag / Sonntag & Feiertag geschlossen



Für private Feiern steht Ihnen das Lokal auch am Samstag zur Verfügung.

A man in a dark suit, white shirt, and tie is reclining comfortably inside a large, white, ear-shaped chair. The chair is designed to look like a human ear, with a large opening at the top. The man is wearing glasses and has his hands behind his head, looking relaxed. The background is a plain, light-colored wall.

**HÖRGERÄTE** · *Pasaricek*

**Herwig Pasaricek**  
Ihr persönliches Hörgerät

# IHR HÖRGERÄT. SEIT MEHR ALS 20 JAHREN.

Erst der Mensch macht Technik zum sinnstiftenden Helfer. Das Zusammenspiel von perfekten Hörgeräten und meiner Leidenschaft, das Beste aus der Technik für besseres Hören und Verstehen zu holen, schafft Ergebnisse, die sich hören lassen können.

Auf die richtige Einstellung kommt es an – wie im richtigen Leben.

Heinrichstraße 2 (am Geidorfplatz), 8010 Graz

Tel. 0316/32 8745 [www.hg-pasaricek.at](http://www.hg-pasaricek.at)

# AKTION GRABEN 2020

Sehr geehrte Damen und Herren!  
Liebe Mitglieder unserer Pfarre!

Gottseidank klingt die Coronaviruspandemie wieder ab. Schweren Herzens haben wir uns von Seiten der Pfarre jedoch entschlossen, **aus Gründen der Vorsicht und Rücksichtnahme in diesem Jahr das Pfarrfest und den Flohmarkt auszusetzen.** Dies schmerzt mehrfach. Besonders leid tut es uns um die vielen schönen Begegnungen.

Darüber hinaus werden durch den Entfall der Feste wesentliche Summen im Pfarrbudget fehlen, die für die Aufrechterhaltung des laufenden Betriebs und die Verwirklichung der pastoralen Zwecke unserer Pfarre dringend notwendig sind.

Dafür haben wir auch die **Benefizaktion „Graben2020“** ins Leben gerufen.

Im Rahmen dieser Aktion laden wir schon jetzt zu einem **Kirchen-Kabarett** mit unserem humoristisch begabten Pastoralassistenten Josef „Seppi“ Promitzer unter dem Titel: „Sonntag und andere Katastrophen“ ein.

## Termine:

**Freitag, 25. September 2020, 18 Uhr;**

**Sonntag, 4. Oktober 2020, 11.30 Uhr (Familien- und Kindervorstellung)**

**Samstag, 10. Oktober 2020, 16 Uhr** alle Vorstellungen (je nach Witterung im Pfarrgarten oder in der Kirche). Kartenreservierung und Kartenkauf tätigen Sie bitte über die Pfarrkanzlei.

Außerdem bietet Josef Promitzer seine Zeichenkünste an: Ab einer Spende von 50 Euro erhalten Sie eine **persönliche Karikatur** (A4-Größe, schwarzer Tuschestift auf weißem Grund) für sich selbst oder als Geschenk für einen Geburtstag, eine Hochzeit, etc. Diese Aktion ist vorerst auf 10 Karikaturen limitiert – die ersten zehn Anfragen werden bis zum Herbst bearbeitet! Bitte senden Sie dazu ein oder zwei Fotos der betreffenden Person (von vorne und von der Seite) inkl. einer kurzen Beschreibung der abzubildenden Person (Hobbies, Eigenschaften,...) an [josef.promitzer@graz-seckau.at](mailto:josef.promitzer@graz-seckau.at) oder geben Sie es in der Pfarrkanzlei ab.

lei ab.

Auch ein **Pfarr - Kalender mit Fotos** unseres „Pfarrfotografen“ **Helmut Vanek** wird ab Herbst im Rahmen dieser Aktion zum Kauf angeboten – dieser Kalender eignet sich z.B. hervorragend als Weihnachtsgeschenk.



Gerne können Sie uns einfach auch eine Spende mittels des beigefügten Erlagscheines zukommen lassen oder auch unter

## Pfarramt Graben

IBAN:AT51 1952 0002 0054 0680

In der Hoffnung, dass wir uns im Jahr 2021 wieder im Rahmen unserer Pfarre auch festlich und feierlich in großer Gemeinschaft begegnen können und in der festen Zuversicht, dass Gott alle Wege mitgeht und alles zum Guten führen wird, grüßen wir Sie herzlich!

Der Pfarrgemeinderat



*Apotheke*  
*„Zur göttlichen Vorsehung“*

Mag. pharm. Gertraud Eustacchio

8010 Graz · Heinrichstraße 3 / Geidorfplatz

Tel.: +43 (0) 316 32 11 28 · Fax: DW 6

[apotheke.z.g.vorsehung@utanet.at](mailto:apotheke.z.g.vorsehung@utanet.at)

[www.apotheke-vorsehung.at](http://www.apotheke-vorsehung.at)

Behindertenparkplatz mit Service

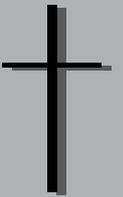
- Homöopathie
- Schüsslersalze
- Antlitzanalyse
- Ätherische Öle
- Orthomolekulare Medizin
- Bachblüten
- Alles rund um Mama & Kind
- Individuelle Zubereitungen

## WIR FREUEN UNS ÜBER DIE TAUFE VON:

Rabl Lotta  
Ehgartner Sophie Maria  
Mixner Frederik Malik  
Hazrati Henrik  
Studeny Jakob und Max  
Eder Jakob  
Pieberl Lara + Dominik  
Münzer Mattia

## WIR BETEN FÜR UNSERE VERSTORBENEN:

Helene Simentschitsch, 99 J.  
Ernestina Ros, 87 J.  
Eleonore Haberl, 92 J.  
Hildegard Puchmüller, 94 J.  
Dr. Gerhard Soltys, 83 J.  
Karl Kneissl, 90 J.



### Dr. med. Kurt Usar

Franckstraße 10  
8010 Graz

Arzt für Allgemeinmedizin, Homöopathie  
und Arbeitsmedizin (Wienerberger),  
Praxisschwerpunkt Homöopathie

#### Ordinationszeiten:

Montags nach telefonischer Vereinbarung  
Dienstag 13:00- 17:00  
Mittwoch 08:00- 12:30  
Donnerstag 08:00- 12:30 13:00- 16:00  
Freitag 08:00- 12:30

Terminvereinbarung telefonisch erbeten unter  
+43 316/ 23 26 97

**Doktor**  
**Usar**  
Ganzheitliche Medizin



[www.magg.at](http://www.magg.at)  
[office@magg.at](mailto:office@magg.at)  
0664/5047561, 0316/672097

Gerhard Magg GmbH - Ihr Fachbetrieb für Gas, Wasser, Heizung sowie Reparaturarbeiten.

# KALENDER

## JULI 2020

Do.	02.	15:00	bis 18 Uhr stille Anbetung
		18:30	hl. Messe
Fr.	03.	18:30	hl. Messe
Sa.	04.	11:00	Taufe
		18:30	hl. Messe am Vorabend
So.	05.	10:15	hl. Messe
		12:30	Taufe
Di.	07.	18:00	WR-Sitzung
Do.	09.	15:00	bis 18 Uhr stille Anbetung
Fr.	10.	18:30	hl. Messe
Sa.	11.	11:00	Taufe
		18:30	hl. Messe am Vorabend
So.	12.	10:15	hl. Messe hl. Messe
Fr.	17.	18:30	hl. Messe
Sa.	18.	18:30	hl. Messe am Vorabend
So.	19.	10:15	hl. Messe
Fr.	24.	18:30	hl. Messe
Fr. - So.	24. - 26.		Jungfamilientreffen (siehe unten)
Sa.	25.	18:30	hl. Messe am Vorabend
So.	26.	10:15	hl. Messe, Christophorus- sonntag, Fahrzeugsegnung, Christophorussammlung
Fr.	31.	18:30	hl. Messe

## August 2020

Sa.	01.	18:30	hl. Messe am Vorabend
So.	02.	10:15	hl. Messe, Caritassammlung
Fr.	07.	18:30	hl. Messe
		19:30	stille Anbetung
Sa.	08.	18:30	hl. Messe am Vorabend
So.	09.	10:15	hl. Messe
Fr.	14.	18:30	hl. Messe am Vorabend
Sa.	15.	10:15	hl. Messe Mariä Aufnahme in den Himmel
So.	16.	10:15	hl. Messe
Fr.	21.	18:30	hl. Messe
Sa.	22.	18:30	hl. Messe am Vorabend
So.	23.	10:15	hl. Messe
Fr.	28.	18:30	hl. Messe
Sa.	29.	18:30	hl. Messe am Vorabend
So.	30.	10:15	hl. Messe

Das Jungfamilientreffen Pöllau 2020 von  
24. bis 26. Juli in der Pfarre Graben erleben!  
Anmeldung über <https://jungfamilien.at/>

Weitere Infos bei Familie Unger unter  
0650/97 81 484 oder bei Familie  
Edelsbrunner unter 0699/10 42 3129!

## September 2020

Fr.	04.	18:30	hl. Messe
		19:30	Anbetung
Sa.	05.	18:30	hl. Messe am Vorabend
So.	06.	10:15	hl. Messe
Fr.	11.	18:30	hl. Messe
Sa.	12.	18:30	hl. Messe am Vorabend
So.	13.	10:15	hl. Messe
Mo.	14.	17:30	Taizé-Gebet
Do.	17.	15:00	Seniorenrunde im Pfarrsaal
Fr.	18.	18:00	Sendungsfeier zum Start in den Seelsorgeraum in St. Veit
Sa.	19.	18:30	hl. Messe am Vorabend
So.	20.	10:15	hl. Messe
Mo.	21.	18:00	Pfarrgemeinderatssitzung
Fr.	25.	18:00	Kabarett mit Josef Promitzer (1)
Sa.	26.	18:30	hl. Messe am Vorabend
So.	27.	10:15	hl. Messe

## Oktober 2020

Do.	01.	16:30	kfb-Begegnung (Kaffee/Kuchen)
		18:30	hl. Messe mit der kfb
So.	04.	11:30	Kabarett mit Josef Promitzer (2) (Kinder- und Familienvorstellung)
Sa.	10.	9:00 11:00	Erstkommunion VS Geidorf
		16:00	Kabarett mit Josef Promitzer (3)
Sa.	24.	9:00 11:00	Erstkommunion VS Rosenberg (Uhrzeit wird noch bekanntgegeben)

## November 2020

Sa.	07.		Firmung
So.	08.		Firmung (Uhrzeit wird noch bekanntgegeben)

Wir wünschen der gesamten  
Pfarrbevölkerung viele  
erholende Stunden und Tage,  
um aus dem Glauben an Gott  
neue Kraft zu schöpfen.  
Eine gesegnete Sommerzeit und  
einen guten Start in den Herbst!

Ihr Pfarrer Markus Madl  
und Team